

Die Brauerei Schützengarten setzt auf erneuerbare Energie

ST.GALLEN. Die Brauerei Schützengarten meint es ernst mit dem Umweltschutz. Schritt für Schritt reduziert die älteste Schweizer Brauerei den eigenen ökologischen Fussabdruck. Dabei setzt Schützengarten auf erneuerbare Energie. So wird die für den Betrieb der Brauerei benötigte elektrische Energie im eigenen Wasserkraftwerk an der Sitter produziert.

Neue Photovoltaik-Anlage

«Als weiteren ökologischen Schritt nimmt Schützengarten ab sofort auf dem Dach des aufgestockten Füllereigebäudes eine neue Photovoltaik-Anlage in Betrieb. Die 336 Solarmodule ergeben eine Maximalleistung von 91,3 kWp und die erwartete Jahresproduktion beträgt rund 80 000 kWh», erklärt Dr. Martin Ketterer, Technischer Direktor der Brauerei Schützengarten.

Von der per Wasserkraft und Photovoltaik pro Jahr produzier-

ten Energiemenge verbraucht die Brauerei Schützengarten selbst durchschnittlich die Hälfte. Der Rest wird ins städtische Netz eingespeist und reicht aus, um den Jahres-Energiebedarf von 400 durchschnittlichen Haushalten zu decken.

Um auch auf der Verbrauchsseite ökologische Fixpunkte zu setzen, hat die Brauerei Schützengarten ein erstes Elektroauto in den Fuhrpark aufgenommen.



Bild: pd

Der Mitsubishi MiEV ist auf den St. Galler Strassen unterwegs.

Der neue Mitsubishi MiEV wird im Ausschankservice eingesetzt und verbraucht auf 100 Kilometer 20 kWh, was etwa 2 Liter Dieseltreibstoff entspricht.

Mit diesen Massnahmen nimmt die Brauerei Schützengarten ihre Verantwortung gegenüber unserer Umwelt wahr. Dabei handelt sie nach dem Grundsatz: «Wer ein Naturprodukt herstellt, steht gegenüber der Natur in der Pflicht!» (pd)